

# Pfarrbrief



**Zell – Martinsneukirchen – Hetzenbach – Beucherling**

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

**Mittwoch: 15:30 Uhr – 18:00 Uhr**

Verkauf von Eine-Welt-Waren zu den Büroöffnungszeiten

Homepage: [www.seelsorgeeinheit-wald-zell.de](http://www.seelsorgeeinheit-wald-zell.de)

e-mail: [mh-zell@bistum-regensburg.de](mailto:mh-zell@bistum-regensburg.de)

Tel. 09468/329 Fax-Nr. 09468/1262

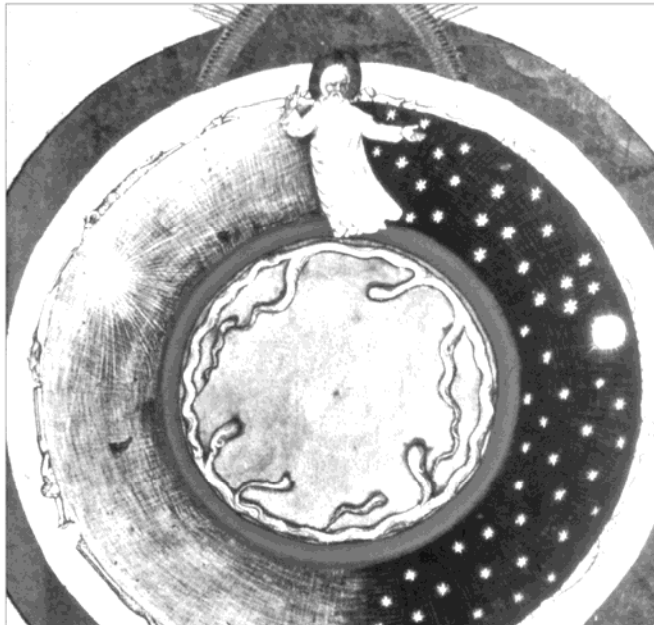
---

**23.02. – 02.03.2014**

**Nr. 8**

**25 Cent**

---



*Mit der Bergpredigt könne man keinen Staat regieren – heißt es.  
Und warum regiert Gott mit ihr die Welt?*

**WIR FEIERN  
GOTTESDIENST**



**Spender für das ewige Licht für diese Woche**  
Therese Fries

<b>Sonntag</b>	<b>23.02.</b>	<b>7. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Zell	8:30	<b>Rosenkranzgebet</b>
	9:00	<b>Pfarrgottesdienst</b> Alfons Kerscher f. + Ehefrau z. Sterbetag Monika Calendaria z. Ehren d. Mutter Gottes v. d. immerw. Hilfe Therese Fries f. + Ehemann Johann Fries Anna Spreitzer f. + Ehemann Rupert Spreitzer Theres Schütz, Woppmannsb. f. + Cousin Georg Kainz Theo Weiherer f. + Eltern u. Geschwister Geschwister Dummer f. + Mutter z. Sterbetag
Süssenbach	9:00	Gottesdienst
Wald	10:15	Pfarrgottesdienst
<b>Montag</b>	<b>24.02.</b>	<b>der 7. Woche im Jahreskreis</b>
		kein Gottesdienst
<b>Dienstag</b>	<b>25.02.</b>	<b>Hl. Walburga, Äbtissin</b>
		kein Gottesdienst
<b>Mittwoch</b>	<b>26.02.</b>	<b>der 7. Woche im Jahreskreis</b>
Süssenbach	19:00	Gottesdienst
<b>Donnerstag</b>	<b>27.02.</b>	<b>der 7. Woche im Jahreskreis</b>
Martinsneuk.	18:00	<b>Abendmesse</b> Fam. Johann Altmann, Willmannsb. f. + Mutter Franziska Altmann Katharina Schiegl, Schillertsw. f. + Maria Weinfurter Johanna Höcherl f. + Johann Prasch Elisabeth Prasch, Schill. f. + Patrick Bohmann Fam. Martin Stangl f. + Tante Marianne Fichtl Josef u. Renate Pangerl, Bielhof f. + Nachb. Johann Daschner, Lackberg
Wald	18:00	Abendmesse
<b>Freitag</b>	<b>28.02.</b>	<b>der 7. Woche im Jahreskreis</b>
Wald	7:15	Schülermesse
<b>Samstag</b>	<b>01.03.</b>	<b>der 7. Woche im Jahreskreis</b>
Beucherling	16:30	<b>Rosenkranzgebet</b>
	17:00	<b>Hl. Messe</b> Erika Senft f. + Tante Berta u. alle + Verw. Maria Glück f. + Eltern
Martinsneuk.	16:30	<b>Rosenkranzgebet</b>
	17:00	<b>Hl. Messe</b> Elisabeth Prasch m. Kindern f. + Ehemann u. Vater z. Sterbetag Elisabeth Prasch f. + Eltern u. Schwiegereltern Hildegard Fink f. + Vater Sebastian Seidl z. Sterbetag u. f. + Mutter Hildegard Josef u. Hildegard Fink f. + Franziska Fuchs, Eckerzell Fam. Barbara Zimmermann f. + Ehemann u. Vater Josef Fam. Therese Adlhoch f. + Mutter z. Sterbetag u. f. + Vater u. beiders. + Großeltern
Wald	18:00	Vorabendgottesdienst

<b>Sonntag</b>	<b>02.03.</b>	<b>8. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Zell	8:30	<b>Rosenkranzgebet</b>
	9:00	<b>Pfarrgottesdienst</b> Fam. Franz Multerer f. beiders. + Eltern Fam. Rosmarie Fisch f. + Bruder Josef Krimhilde u. Reinhold Eschl f. + Konrad Lankes Maria Eindorfer, Zell z. Ehren d. Hl. Antonius Maria Dietlmeier f. + Ehemann Geschwister Jackermeier f. + Schwester Sophie
Süssenbach	9:00	Gottesdienst
Wald	10:15	Pfarrgottesdienst

---

### *Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag*

---

24. Februar	Ludwig Reisinger, Beucherling	<b>70 Jahre</b>
26. Februar	Richard Fuchs, Haag	83 Jahre
28. Februar	Rosa Heimerl, Hammühle	83 Jahre
28. Februar	Elfriede Rothhammer, Zell	74 Jahre
01. März	Georg Gregori, Kiesried	73 Jahre
01. März	Kunigunde Seidl, Fuchshölzl	82 Jahre




---

## *Pfarnachrichten*

---

### **Hl. Messen f. + Sophie Jackermeier, weitergeleitet an**

#### **Missionar Konrad Fischer:**

- 1 M Brigitte Handl, Zimmering f. + Cousine
- 2 M Fam. Ferdinand Fichtl, Ruderszell f. + Cousine
- 2 M Fam. Willi Feldmeier, Glocklswies f. + Cousine
- 1 M Fam. Erich Wagner, Michelsneukirchen f. + Cousine
- 1 M Fam. Manuela Graf, Dieberg f. + Tante
- 1 M Fam. Diana u. Michael Stangl, Haag f. + Tante
- 1 M Fam. Andreas Graf, Wenzelbach f. + Tante
- 1 M Fam. Heike Winkler, Zell f. + Tante
- 1 M Fam. Stephan Jackermeier, Zell f. + Tante
- 1 M Fam. Marion Hecht, Zell f. + Tante
- 2 M Fam. Betti Steinbauer, Stadlhof f. + Cousine
- 2 M Fam. Klara Kerscher, Stadlhof f. + Cousine
- 2 M Fam. Johanna Schweiger, Unterlintach f. + Cousine
- 2 M Fam. Rosa Bauer, Roding f. + Bek.
- 2 M Fam. Anna Jackermeier, Woppmannsdorf f. + Verw.
- 1 M Fam. Alfons Eindorfer, Woppmannsberg f. + Bek.
- 2 M Fam. Engelbert Piendl f. + Bek.

1 M Maria Hecht z. Ehren d. Mutter Gottes v. d. immerw. Hilfe

1 M Sieglinde Hafner f. + Doris Bohmann

1 M Fam. Karina u. Thomas Adlhoch f. + Doris Bohmann

### **Weltgebetstag der Frauen:**

Der KDFB Zell lädt alle Pfarrangehörigen herzlich zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen in das Pfarrheim in Zell ein.

„Wasserströme in der Wüste“, unter diesem Motto wird heuer der Weltgebetstag stehen. Ägypten steht dieses Mal im Mittelpunkt.

**Termin: Freitag, den 7. März 2014, Beginn ist um 19:00 Uhr**

### **Taufgaben für Missionar Konrad Fischer:**

Für zwei Kinder wurden Patenschaften übernommen. Sie wurden auf die Namen Josef und Maria getauft.

### **Gebetsmeinungen des Hl. Vaters für März:**

*Für die Rechte und die Würde der Frau.*

*Für die jungen Menschen, die den Ruf zur Vorbereitung des Evangeliums spüren.*

### **Konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates:**

Am Donnerstag, den 6. März treffen sich die neugewählten Pfarrgemeinderatsmitglieder um 19:30 Uhr zur konstituierenden Sitzung im Pfarrhof in Zell.

### **Der neugewählte Pfarrgemeinderat:**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>
Drexler	Frieda	Bürokauffrau
Fuchs	Josef	Maschinenschlosser
Gebhardt	Susanne	Angestellte
Krautbauer	Christiane	Bürokauffrau
Schwarzfischer	Lieselotte	Hauswirtschafterin
Schweiger	Christine	Bankkauffrau
Seidl	Marianne	Pharm.Kaufm.Angestellte
Stuber	Stefan	Krankenpfleger
Weber	Christine	Lageristin
Weber	Konrad	Postbeamter a. D.

## *Kleine Katechese-Reihe*

### **14. Folge: Die Liebe ist das Maß aller Dinge, denn sie kommt von Gott**

Hass, Streit, Terror, Mord und Totschlag herrschen überall auf der Erde. Besonders in den Krisen- und Kriegsgebieten können wir das täglich mitverfolgen. Oft sind es nur kleine, manchmal große Auslöser. Dann bricht sich der aufgestaute Hass Bahn.

Doch wer meint, das sei bei uns nicht der Fall, der irrt. Auch bei uns gibt es solche Schauplätze, wenn auch nur sehr selten tödlich.

In uns selber finden wir dieses Schlachtfeld von Eifersucht, Egoismus, Hass, Neid und Zorn. Der eine oder andere Mitmensch passt uns nicht, seine Entscheidungen lösen in uns negative Gefühle aus. Unsere Reaktionen gegenüber den Mitmenschen fallen dann dementsprechend aus.

Letzten Sonntag haben wir gehört, dass im Herzen bereits entsteht, was wir mit unseren Verhaltensweisen nach außen tragen. Darum sollen wir unser Herz prüfen, es pflegen und rein halten von bösen Empfindungen.

Manchmal gefällt es uns, wenn wir die „Rechtsvorschrift“ des Alten Testaments hören und danach handeln möchten, nämlich Gleiches mit Gleichem vergelten. Es scheint uns vernünftig und konnte in der alten Zeit durchaus als „gerecht“ gelten. Bei einem Nomadenvolk war es schwer, eine feste Rechtsinstanz zu schaffen, die für alle wandernden Stämme galt. So war schnell eine „gerechte Strafe“ gefunden. Aber wirklich „gerecht“ war sie nicht! Außerdem: Was einst einem hartherzigen Volk zugestanden war, kann jetzt nicht mehr als der Wille Gottes ausgegeben werden. Das neue Gebot heißt Liebe ohne Vorbehalt. Aus der Liebe kommt wahre Gerechtigkeit mit Vergebung und Heilung aller beteiligten Seelen. In der Liebe finden wir Ruhe, Gerechtigkeit und Genugtuung. Die Liebe hat ihren Ursprung und ihre letzte Begründung in Gottes eigenem Wesen und Verhalten. Weil er die Liebe selbst ist, liebt er uns Sünder bedingungslos mit all unseren großen und kleinen Fehlern, Schwächen und Sünden.

Wenn ich als Person erkannt habe, dass Gott mich unendlich liebt und mir vorbehaltlos sein Heil und ewiges Leben schenken will, dann wachsen in meinem Herzen Dankbarkeit, Freude und Liebe. Ich kann gar nicht mehr anders, als Gottes Liebe in meinem Herzen zu tragen und durch mein Denken, Fühlen und Handeln in die Welt zu tragen. So kann ich auch die lieben, die mich nicht lieben. Ich kann denen Gutes tun, von denen ich nichts zurückbekomme. Ich kann denen verzeihen, die mir etwas angetan haben. Nur so durchbrechen wir den Teufelskreis von Hass, Vergeltung, Neid, Zorn und Gewalt. Im Kleinen wie im Großen!

Die Liebe ist das Maß aller Dinge, denn sie kommt von Gott!

→ **Zitat:** „*Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde!*“

*Jesus Christus ; Matthäusevangelium 5,44*



## Neuer Altar für Hetzenbach

Die Wallfahrtskirche Hetzenbach feiert in diesem Jahr ihr 250. Jubiläum.

Nicht nur für Hetzenbach, sondern für die „Pfarrei“ Zell, ja sogar für die ganze Seelsorgeeinheit ist das ein Grund zum Feiern – und wir können stolz sein, dass die Menschen der Gemeinde diese Kirche und ihre Wallfahrtstradition über die Jahre gut gepflegt haben.



Am 20. Juli wird dieses Jubiläum mit einem Pontificalgottesdienst mit Weihbischof Reinhard Pappenberger gefeiert, der auch den neuen Altar einweihen wird. Der alte Altar ist eine Leihgabe aus Wald und leider schon wurmstichig, sodass eine neue Lösung gefunden werden musste.

Seit über einem Jahr laufen die Planungen und Vorbereitung für die Neugestaltung des Altarraums für die Wallfahrtskirche in Hetzenbach. Darüber hinaus wird ein neuer Ort für die Marienverehrung geschaffen, sowie im Läutehäuschen im Turm eine Leonhardi-Kapelle eingerichtet.

So erhält die Kirche ein „neues“ Gesamtkonzept für Liturgie und Heiligenverehrung.

Die Planungen sind in der Endphase, sodass in den nächsten Wochen mit den ersten Vorbereitungen in der Kirche begonnen werden kann.

Vieles wird dabei in Eigenleistung erbracht werden, um Kosten zu sparen.

Dennoch übersteigen die Kosten das Budget der Kirchenstiftung um ein Vielfaches. Zum Glück konnten schon einige Zuschüsse und Spenden erworben werden. Den bisherigen Spendern und Gebern gilt unser herzlichster Dank. So konnten Kirchenverwaltung und Leonhardiverein gestärkt in dieses Vorhaben einsteigen. Leider fehlt noch etwas Geld, um beruhigt sein zu können.

Wenn Sie diese wunderbare Wallfahrtskirche mit ihrer jahrhundertealten Tradition und die neue Gestaltung unterstützen und ihren Beitrag leisten möchten, wäre das eine willkommene Hilfe. Jeder Betrag ist wertvoll! Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro Zell zu den üblichen Öffnungszeiten.

Für Ihre Hilfe sage ich im Namen aller Beteiligten ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Wie die Generationen vor uns sollten auch wir für den Erhalt und die Gestaltung der Kirche unseren Beitrag leisten. Gemeinsam bewegen wir was! Auf die Fürsprache des hl. Leonhard helfe uns Gott dabei!

Ihr Pfarrer

# Warum feiern wir ...

## Karneval?

Karneval, Fasching oder Fastnacht, das kennt wohl jeder. Es ist ein Fest voller Bräuche. Da wird gefeiert, getanzt und gelacht. Nicht nur in Festzelten oder Gaststätten, auch auf der Straße bei den großen oder kleinen Karnevalsumzügen. Der Karneval wird oft auch die fünfte Jahreszeit genannt. Die Großen wie die Kleinen verkleiden sich als Prinzessin, Cowboy, Feen, Ritter usw.

Aber woher kommt eigentlich Karneval? – Nun, das ist nicht ganz klar, denn das Fest hat nicht nur einen, sondern gleich drei Ursprünge.

Die Germanen feierten früher ein Frühlingsfest, bei dem sich besonders ältere Menschen die Gesichter anmalten – später stellten sie dann Masken her –, um die Geister des Winters zu vertreiben und den Frühling herbeizulocken. Um die Geister zu vertreiben, wurden auch Instrumente wie Schellen, Glocken oder Trommeln eingesetzt und damit Lärm gemacht.

Die Römer feierten das Saturnalienfest, bei dem alle gleich waren, egal welchem Stand sie angehörten. Die Herren bedienten die Sklaven, die Sklaven durften auch mal Dinge sagen, für die sie sonst bestraft worden wären. Es soll damals Brauch gewesen sein, sich mit Rosen zu überschütten. Heute geht

man davon aus, dass aus den damaligen Rosen das Konfetti wurde, das an Karneval verstreut wird. Die Römer hatten auch Umzüge mit schön geschmückten Schiffswagen.

Am wahrscheinlichsten ist es jedoch, dass der heutige Karneval seinen Ursprung im Christentum hat. Vor der Fastenzeit, die vor Ostern eingehalten werden soll, wollten die Menschen noch einmal kräftig und ausgelassen feiern. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch, direkt nach dem Karneval. Da in der Fastenzeit u.a. üppiges Essen wie zum Beispiel Fleisch nicht erlaubt sind, gibt es an Karneval Fettgebackenes (zum Beispiel Berliner oder Krapfen), und es wird ausgelassen gefeiert. Auch die mögliche Übersetzung von Karneval, „carne vale“ (lat. „Fleisch, lebe wohl“) passt in diese Erklärung.



I. Rarisch